



Auf großes Interesse stieß die diesjährige Projektvorstellung der Technikerschule Roth.

Foto: Tobias Tschapka

Elektro-Pickup trifft Dönergrill

INNOVATIONEN Starke Präsentations-Show bei der Technikerschule Roth mit einer Menge von überaus kreativen Ideen.

VON TOBIAS TSCHAPKA

ROTH – Wenn Technik auf Gaumenfreuden trifft, wird es meistens spannend – und genau das zeigte sich eindrucksvoll bei der Projektvorstellung der Technikerschule am Berufsschulzentrum Roth. Zahlreiche Interessierte strömten in die Halle des Nutzfahrzeugzentrums, um zu sehen, was die angehenden Techniker für Maschinenbau sowie für Elektromobilität und Fahrzeugtechnik in monatelanger Arbeit auf die Räder gestellt hatten. Schon beim Betreten der Halle wurde klar: Hier geht es nicht nur um Schrauben und Schaltpläne, sondern vor allem auch um Zukunft, Kreativität und Teamgeist.

Unverzichtbar für alle anderen Projekte war ein elektrisch angetriebener Pickup mit autonomem Fahrmodus, der als Träger für die modularen Foodtruck-Wechselbrücken dient – eine überaus raffinierte Kombination von Mobilität und Gastronomie. Entwickelt vom Team „ElecTriDock“ der Elektromobilitäts-Schüler bildete das Fahrzeug die Basis für vier kuli-

narische Stationen, die sich dank modularer Wechseltechnik mit nur wenigen Handgriffen problemlos austauschen lassen.

Bewährtes Konzept

Nach den Ansprachen – unter anderem von Schulleiterin Undine Landvoigt, Landrat Ben Schwarz (SPD) und Technikerschulleiter Andreas Deinhardt – betreten die Schülerinnen und Schüler der Technikerschule Roth die Bühne. Trotz spürbarer Nervosität meisterten sie ihre verschiedenen Auftritte mit Bravour. Undine Landvoigt lobte die praktische Projektarbeit als ein „seit zwölf Jahren sehr gelungenes Konzept“, weil es nicht nur technisches Wissen, sondern darüber hinaus auch Problemlösungskompetenz und Präsentationsfähigkeit fördere. Landrat Ben Schwarz betonte, wie wichtig es in der Ausbildung sei, Herausforderungen anzunehmen und umzusetzen – eine Fähigkeit, die im späteren Berufsleben ebenso gefragt sei. Deinhardt erinnerte augenzwinkernd daran, dass sich in der Praxis oft proble-

matisch zeigt, was theoretisch noch gut klingt.

Den Auftakt der Präsentationen machte „ElecTriDock“, das Fahrzeugteam, das das Publikum mit Details zu Antrieb, Steuerung und Autonomie beeindruckte. Anschließend kamen die Maschinenbautechniker zum Zug – und hier wurde es lecker. Das Team „Kebab Costums“ präsentierte einen Dönergrill, der in der Demonstration allerdings mit Leberkäse bestückt war, während „Fladenladen“ eine Station zeigte, die Dönerfladen automatisch entnimmt, backt und aufschneidet. „AutoDog“ kümmerte sich mit einem rotierenden Würstchengrill um die Grillfans, und „Gourmet Dreams“ sorgte für die alkoholfreien Cocktails aus mindestens drei Zutaten – frisch gemixt und mit einem gut gekühlt serviert.

Besonders beeindruckend war nicht nur die technische Umsetzung, sondern auch die Herangehensweise der Teams. Sie präsentierten ihre Projekte so, als wären sie eigenständige Unternehmen – inklusive Kostenkalkulation, Arbeitsteilung und Zeitma-

nagement. Genau diese Praxisnähe lobte auch der stellvertretende Schulleiter Andreas Betz, der betonte, dass vor allem die Abstimmung zwischen den Maschinenbauern und Fahrzeugtechnikern eine zentrale Herausforderung war.

Neben den Projektvorstellungen bot die Veranstaltung auch eine Plattform für zahlreiche Firmen aus dem Landkreis und darüber hinaus, die mit eigenen Ständen vertreten waren. Sie nutzten die Gelegenheit, um sich als potenzielle Arbeitgeber zu präsentieren und Kontakte zu knüpfen. Damit wurde die Projektvorstellung nicht nur zu einem Schaufenster für innovative Schülerideen, sondern auch zu einem Treffpunkt für Wirtschaft, Ausbildung und Nachwuchsförderung.

Am Ende des Tages blieb bei Besuchern wie Beteiligten der überaus positive Eindruck, dass hier nicht nur Maschinen gebaut, sondern ganz wichtige Brücken geschlagen wurden – zwischen Theorie und Praxis, zwischen Schule und Beruf und zwischen Technik und Genuss.